

ten Theil des festen Landes der Erde, und etwa den 27sten der ganzen Erdoberfläche ein. So ist es das größte Reich, das die Geschichte kennt, denn das Römische Reich nahm zur Zeit seiner höchsten Blüthe nur etwa den vierten Theil dieses Umfangs ein. Von jenem Flächenraum kommen etwa 100,000 D.-Meilen auf das Europäische Rußland. Hier wohnen etwa 60 Millionen Menschen; es kommen also im Durchschnitt nur 600 Bewohner auf die D.-Meile, welches, Schweden ausgenommen, die geringste Volksdichtigkeit in Europa ist.

§. 53.

Oberfläche.

Das Europäische Rußland ist eine weite Ebene, welche in früherer Zeit von einem großen Meer bedeckt gewesen zu sein scheint. Nur an den Grenzen finden sich Gebirge, und zwar im Westen Abhänge der Karpaten, im Süden das Laurische Gebirge und der Kaukasus, und im Osten das Uralgebirge. Mitten hindurch durch die so eingeschlossene Ebene zieht sich von den Karpaten bis zum Ural ein Höhenzug, welcher die Wasserscheide der beiden Haupt-Abdachungen in diesem Theile Europa's bildet. Doch treten aus demselben nirgend frei stehende Berggipfel, sondern nur Hügelgruppen hervor, unter denen die Waldai-Höhe und der Wolchonski-Wald am bemerkenswerthesten sind. Von den Flüssen fließen nach Norden hin dem nördlichen Eismeere zu: die Petschora, deren Quellen im Ural liegen, und die zwar schiffbar, aber den größten Theil des Jahres hindurch mit Eis belegt ist, und die Dwina, die, vom nordrussischen Landrücken kommend, unterhalb Archangel in's weiße Meer fällt. Zwischen dem weißen Meer und dem Bothnischen Meerbusen breitet sich über einen Raum von 18,000 D.-M. die Finnische Fels- und Seenplatte aus. Der Ostsee-Abdachung gehört an: die Newa, welche der nur 8 Meilen lange Abfluß mehrerer sehr großer Seen ist, unter denen der Ladoga-See und der Onega-See, verbunden durch den Swir, die bedeutendsten sind. Demselben Meere fließen auch die Düna und der Niemen zu, welche auf der Hauptwasserscheide von Ost-Europa entspringen. Wiewohl das Schwarze Meer die Südküsten Rußland's nur auf einer kurzen Strecke bespült, so empfängt es doch in